



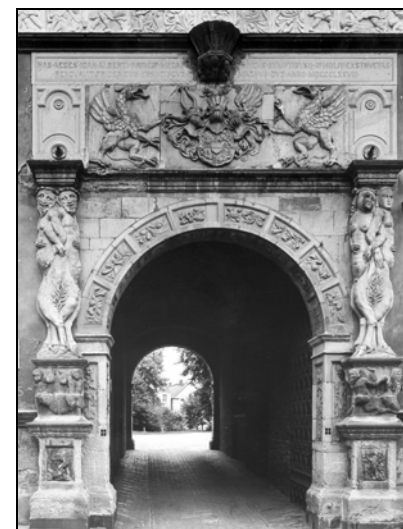
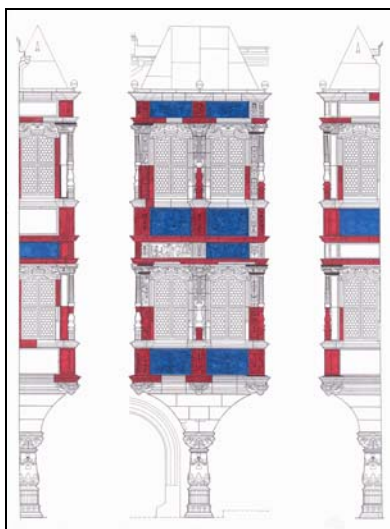
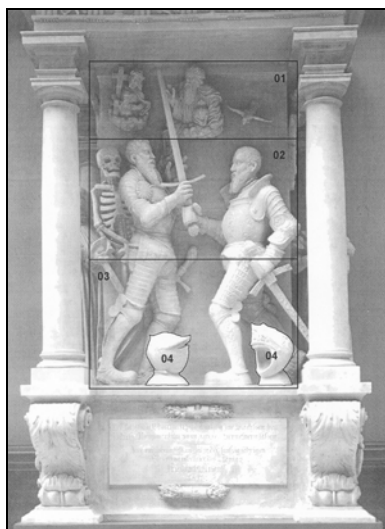
Planung von steinrestauratorischen Leistungen

Neben den traditionellen Natursteinarbeiten sind auch für steinrestauratorische Leistungen an zahlreichen Objekten Planungsunterlagen erstellt worden. Am Oberlandesgericht Dresden [Bilder unten] wurden Ausführungsunterlagen und Leistungsverzeichnisse für die Restaurierung von 25 Terrakotta-Vasen sowie 77 Reliefs, 22 Löwenköpfen, 123 Schlußsteinen und 11 Porträtbüsten aus Sandstein erarbeitet.



Für den sog. „Schönen Erker“ in Torgau [Bild unten mitte] wurden verschiedene Varianten zur Restaurierung erarbeitet. Wegen der massiven Verfallserscheinungen wurde u.a. auch eine Acrylharzvollfränkung aller Steinbildwerke des Erkers untersucht. Die zu erwartenden Gesamtkosten betragen ca. 600.000,- EUR.

Das Moritzmonument an der Brühlschen Terrasse in Dresden [Bild unten links] ist das älteste Steinmonument der Stadt. Nach der sachgerechten Demontage wurden die wiederverwendbaren Originalteile konserviert und ergänzt sowie einige Neuteile angefertigt. Der Gesamtzustand konnte durch Abdichtungs- und Entwässerungsmaßnahmen grundsätzlich verbessert werden. Die Gesamtkosten betragen ca. 250.000,- EUR.



Die kunsthistorisch bedeutenden Sandstein-Portale am Fürstenhof in Wismar [Bild oben rechts] wurden aus drei verschiedenen Natursteinen errichtet. Neben schwedischem und sächsischem Sandstein ist für die Skulpturen auch Kalkstein verwendet worden. In Auswertung der Voruntersuchungen sowie einer Schadenskartierung wurden Varianten für die Konservierung und Restaurierung, jeweils den vorgefundenen Steinvarietäten und Schadbildern entsprechend, erarbeitet. Insbesondere beim Umgang mit den Kalkstein-Skulpturen mussten besonders hohe planerische Anforderungen umgesetzt werden. Die Gesamtkosten betragen ca. 150.000,- EUR.